



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich



Angebote Naturschulen

Schuljahr 2025/26

Inhalt

Angebote der Naturschulen	3
Wald	5
Vertiefungsangebote Wald	11
Bauernhof / Garten	23
Vertiefungsangebote Bauernhof / Garten	28
Stadtnatur	34
Vertiefungsangebote Stadtnatur	40

Angebote der Naturschulen

Im Takt der Natur Naturbeziehung und Naturverständnis stärken

Die Naturschulen von Grün Stadt Zürich bieten seit 1986 als ausserschulischer Lernort in allen Jahreszeiten direkte Naturerfahrungen unter fachkundiger Leitung an – im Wald, auf Bauernhöfen, in Gärten und in der Stadtnatur. Im Bezug zum Zürcher Lehrplan 21 erkunden Schulklassen und Lehrpersonen die verschiedenen Lebensräume. Die Angebote der Naturschulen schaffen Verständnis für natürliche Zusammenhänge und einen altersgerechten Zugang zu Themen wie Artenvielfalt, natürliche Kreisläufe, lokale Produktion und Ernährung. Mit der Einbettung des Naturschulanlasses in den Unterricht trägt die Lehrperson dazu bei, dass das Erlebte reflektiert und verankert wird. Bei allen Anlässen in der Natur spielt die Freude an der Bewegung, an faszinierenden Beobachtungen, am freien Spielen und am eigenen Tun eine grosse Rolle. Das unmittelbare Naturerlebnis, das Entdecken der Vielfalt sowie die aktive Betätigung stärken die Beziehung und Achtung zur und vor der Natur.

Die Naturschulen fördern stufengerecht die Naturbeziehung, eine bewusste und differenzierte Wahrnehmung und die Neugierde der Kinder. Die kindlichen Vorlieben in der Natur und die Natur selbst stehen im Vordergrund. Mit zunehmendem Alter rücken, je nach Lebensraum, das Erkunden, Erforschen, Anpacken und Handeln immer stärker in den Vordergrund.

Die Angebotspalette in den verschiedenen Lebensräumen ist stetig gewachsen, auch in Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen. Die Naturschulen bieten Angebote von Zyklus 1 bis Zyklus 3 an. Die Angebote des Zyklus 1 finden vor allem im Wald und auf den Bauernhöfen statt. Für Zyklus 2 kommen zusätzliche Angebote in den Gärten und der Stadtnatur dazu. Von Projektwochen auf Anfrage profitiert insbesondere der Zyklus 3, in denen aktive Betätigung in der Natur und für die Natur möglich ist.

Die Angebotsstruktur der Naturschulen reicht von halbtägigen bis zu mehrtägigen Angeboten:

Einzelangebote

Saisonale Themen der Natur werden an **einem Anlass** erlebbar gemacht. Die Lehrperson bereitet im Unterricht kognitiv und emotional vor und nach.

Vertiefungsangebote

Das Naturthema wird an **mehreren Anlässen** erlebbar gemacht. Die Lehrperson bereitet mit den Unterrichtshilfen der Naturschulen in ihren NMG-Lektionen kognitiv und emotional vor, verknüpft, reflektiert und bereitet nach.



Kind mit Feldstecher

Wald



Kinder untersuchen einen Baum



Waldspielplatz

Die Vielfalt an Tieren und Pflanzen kann im Lebensraum Wald unmittelbar erlebt und erkundet werden. Im unstrukturierten dreidimensionalen Raum des Waldes werden die zeitlichen Veränderungen der Jahreszeiten direkt spürbar. Durch vielfältige Sinneserfahrungen verfeinern die Kinder ihre Wahrnehmung: zum Beispiel beim freien Erkunden, Sammeln, Anpirschen, Gestalten, sich Bewegen, Spielen, Werken, Hütten bauen, Feuer machen und vielem mehr. Wir nehmen dabei immer wieder verschiedene Perspektiven ein, um die Auswirkung des eigenen Verhaltens auf andere zu erkennen.

Ab dem Zyklus 2 wird der Wald ein idealer Raum, um ökologische Zusammenhänge zu erforschen und Veränderungsprozesse wahrzunehmen. Die Schüler*innen erkennen das Zusammenwirken der Tiere und Pflanzen als Grundlage allen Lebens.

Im Zyklus 3 kann die Klasse ökologische und forstliche Aktivitäten und deren Zusammenhänge erfahren. Das selbstständige und gemeinsame forstliche Handeln stärkt die Eigenwahrnehmung und die Erfahrung von sinnvollem Tun für die Zukunft.

Einzelangebote

Ein tierischer Morgen im Wald

Stufe 0

Wie leben die Tiere im Wald? Wo verstecken sie sich? Was fressen sie? Wo finden sie Futter? Wie bewegen sie sich im Wald? Wir versetzen uns in die Lebensweise der Tiere und tauchen sammelnd, spielend und gestaltend in eine unbekannte Welt ein.

Dauer: 2.5–3 Std. nach Absprache

Waldgeheimnisse

Stufe 0

Welche Geheimnisse verbergen sich in den verschiedenen Jahreszeiten im Wald? Was gibt es im Wald zu entdecken und zu erkunden? Wir sammeln, spielen, pirschen, rennen, balancieren, schnuppern, lauschen und lernen die Natur besser kennen.

Dauer: 5 Std.

Ein Morgen im Wald**Stufe 1, 2**

Wie leben die Tiere im Wald? Wo verstecken sie sich? Was fressen sie? Wo finden sie ihr Futter? Wie bewegen sie sich im Wald? Wir versetzen uns in die Lebensweise ausgewählter Tierarten und tauchen lauschend, sammelnd, spielend und gestaltend in eine unbekannte Welt ein.

Dauer: 2.5–3 Std. nach Absprache

Natur entdecken**Stufe 1, 2, 3**

Was ist heute los im Wald? Wie zeigt sich die Jahreszeit? Der Wald bietet bei jedem Wetter vielfältige Möglichkeiten, um mit der Natur in Kontakt zu kommen. An geeigneten Plätzen im Wald können wir die Beziehung zu Tieren und Pflanzen vertiefen. Gerne verknüpfen wir diesen Tag mit aktuellen Themen aus dem Schulalltag.

Dauer: 6 Std.

Tierische Sinnestricks**Stufe 1, 2, 3**

Wir Menschen können von tierischen Sinnestricks viel lernen. Wir ahmen diese Tricks nach und erkunden dabei aus Sicht der Tiere den Wald. Wir üben uns im Anschleichen und Tarnen und machen uns mit der Natur vertraut. Spuren verraten uns, welche Tiere im Hönggerberg Wald leben. Die Auswirkungen unseres Verhaltens auf die Tierwelt rücken in unser Bewusstsein. Die Programme der Stufen unterscheiden sich.

Dauer: 6 Std.

Faszination Farben und Formen**Stufe 3**

Wie kann man Farben aus Pflanzen extrahieren? Wozu dienen diese Farben in der Natur? Welche finden wir rund um die Waldschule Adlisberg? Welche Pflanzen ergeben welche Farbe? Wir tauchen in die Welt der Pflanzenfarben ein und experimentieren mit verschiedenen und Techniken. Farbüberraschungen sind garantiert. Wir steigen in die Welt des Ecoprints ein oder stellen farbige Armbändel her, welche die Kinder nach Hause nehmen können.

Dauer: 6 Std.

Faszination Vögel im Winterwald**Stufe 3**

Der Winter ist für die Vögel eine strenge Zeit. Während einige Vögel in den warmen Süden ziehen, bleiben Andere in Zürich. Welche Arten können wir beim Futterhäuschen mit dem Feldstecher entdecken und genau beobachten? Wie verhalten sich die Vögel? Welches sind ihre typischen Merkmale? Wir tauchen in die Vogelwelt ein und lassen uns von Beobachtungen begeistern.

Dauer: 6 Std.

Zauberpflanzen aus Garten und Wald**Stufe 3, 4**

Wir entdecken die magischen Kräfte von Pflanzen aus dem Garten und dem Wald. Wir sammeln, riechen, schmecken und verarbeiten Pflanzenschätze zu schönen Geschenken aus der Natur. Nebenbei lernen wir die verschiedenen Pflanzen zu unterscheiden und bereiten eine feine Kräuterspeise zu.

Dauer: 6 Std.

Ab in die Wildnis?**Stufe 4, 5**

Was ist Wildnis? Gibt es Wildnis in Zürich? Was kann sie uns lehren? An diesem Tag geht es nicht um Wissensvermittlung, sondern um das Erleben wilder Aspekte in unseren Wäldern. Wir tauchen achtsam und spielerisch in die Natur ein und entdecken ihre Geheimnisse. Wir schleichen durch den Wald, üben uns in der Kunst der Tarnung und lernen, uns wie die Tiere zu bewegen. Es wird eine Challenge. Für Alle!

Dauer: 6 Std.

Bäumige Waldtricks**Stufe 4, 5**

Wie gesund, angeschlagen oder krank sind die Waldbäume? Aufgrund ausgewählter Merkmale am Baum können wir den aktuellen Gesundheitszustand einschätzen. Dieses alte Wissen ist nach wie vor von grosser Bedeutung, leiden doch viele Bäume in der heutigen Zeit unter klimatischen Veränderungen. Aus verschiedenen Baummaterialien entfachen wir ein Mittagsfeuer.

Dauer: 6 Std.

Brennnessel – wild, gefährlich, wunderbar**Stufe 4, 5, 6**

Welche Geheimnisse und ökologischen Reichtümer verbergen sich in der Welt der Brennnesseln? Wir nähern uns mit überraschenden Aktivitäten einer faszinierenden Futter- und Heilkundepflanze. Wir erforschen den Brennmechanismus, suchen Brennnesseltiere und verarbeiten die Pflanze zu einem Brennnessel-Shampoo. Nach diesem Tag gehen alle gestärkt mit dem Wissen über die Wunderpflanze nach Hause!

Dauer: 6 Std.

Nachhaltigkeit – wie im Wald**Stufe 4, 5, 6**

Nachhaltigkeit – was bedeutet das? Was hat das Wort mit dem Wald zu tun? Leben wir nachhaltig in Zürich? Kann Nachhaltigkeit Spass machen? Wir lernen abzuschätzen, ob etwas nachhaltig ist oder eher weniger. Mit Hilfe eines ausgeklügelten Systems stellt sich die Klasse über dem Lagerfeuer ein schmackhaftes Getränk her.

Dauer: 4 Std. (inkl. Mittagspause)

Naturtalente im Wald**Stufe 4, 5, 6**

Wie können wir uns in der Natur wieder heimisch fühlen? Menschen haben seit alters her Tricks und Verhaltensweisen entwickelt, die immer mehr in Vergessenheit geraten. Daran knüpfen wir an und erlernen selbstständig oder in der Gruppe Aktivitäten wie die achtsame Schulung der Sinneswahrnehmung, anspruchsvolle Anschleich- und Pirschübungen, das Tarnverhalten und Feuermethoden. Das traditionelle Wissen hilft uns dabei mit der Natur vertraut zu werden.

Dauer: 6 Std.

Pflanzenmerkmale – die Welt der Bäume und Sträucher **Stufe 4, 5, 6**

Wir erforschen die Welt der Bäume und Sträucher und lernen sie anhand ihrer Merkmale zu unterscheiden. Die stofflichen Eigenschaften der verschiedenen Blätter nutzen wir für die Herstellung eines Ecoprints. Wir erkunden kulinarische Geheimnisse der Bäume und Sträucher und bereiten uns etwas Feines auf dem Feuer zu.

Dauer: 6 Std.

Überlebenstricks im Winter**Stufe 4, 5, 6**

Wie überleben die Waldbewohner die kalte und karge Jahreszeit? Gemeinsam erforschen wir Tricks und Kniffs, wie Tiere den Winter meistern. Von ihnen ist in dieser Zeit oft nicht viel zu sehen. Spuren geben uns Hinweise auf ihr Verhalten und ihre erstaunlichen Überlebenstricks.

Dauer: 6 Std.

Unterwegs mit dem Forstexperten**Stufe 4, 5, 6**

Welche Waldfunktionen übt der Stadtwald aus? Er hat viel zu bieten, aber was genau? Wir erleben und erkunden ein Waldstück in der Nähe des Schulhauses. Je nach Wald stehen die Themen Holznutzung, Erholung oder Lebensraum für Tiere und Pflanzen im Vordergrund.

Dauer: 3–4 Std. nach Absprache

Vom Blatt zu Erde**Stufe 4, 5, 6**

Im Herbstwald laufen spannende «Recycling» Prozesse ab. Gemeinsam erforschen wir die herbstliche Blattverfärbung, den Blattfall und die Abbauprozesse am und im Boden. Regenwürmer, Bodentiere und Pilze gehören zum «Recycling-Team» des Waldes. Wir erkennen, dass in der Natur nichts «weggeschmissen», sondern wieder in den Kreislauf übergeführt wird.

Dauer: 6 Std.

Wald im Klimawandel**Stufe 4, 5, 6**

Das Klima wandelt sich. Wandelt sich auch der Wald in Zürich? Was hat der Wald überhaupt mit dem Klimawandel zu tun? Mit welchen Tricks passen sich die Bäume der Umgebung an? Wie können wir uns anpassen? Wir streifen durch den Wald und finden heraus, was wir in unserem Alltag gegen den Klimawandel machen können. Dabei bleiben wir optimistisch.

Dauer: 4 Std. (inkl. Mittagspause)

Waldlabor**Stufe 4, 5, 6**

Wie nutzten wir den Wald früher? Was nützt uns der Wald heute? Am Beispiel Wald ist erkennbar, wie wir aus Erfahrungen lernen können. Zusammen gehen wir im ersten Waldlabor der Schweiz auf eine Zeitreise, streifen in Kleingruppen durch die Umgebung, erkunden unterschiedliche Waldbilder und trainieren unsere Orientierung während einer Schatzsuche.

Dauer: 6 Std.

Wild gefärbt – Farbgewinnung aus Pflanzen**Stufe 4, 5, 6**

Nachhaltig und selbstgemacht: Wie lassen sich Naturfarben aus Pflanzen gewinnen? Welche Pflanzenteile eignen sich dafür? Wir experimentieren mit einfachen chemischen und mechanischen Verfahren und lüften die Farbgeheimnisse von verschiedenen Pflanzen aus dem Garten und vom Waldrand. Die gewonnenen Farben können später zum Gestalten in der Schule verwendet werden.

Dauer: 6 Std.

Lebensräume für Tiere schaffen**Stufe 5, 6**

Wie können wir tatkräftig wertvolle Lebensräume für ausgewählte Tierarten auf dem Adlisberg schaffen? In Kooperation mit der Fachstelle Naturschutz der Stadt Zürich setzen wir uns aktiv für die Lebensräume selten gewordener Tierarten wie Waldschmetterlinge, Amphibien und Reptilien ein und werden Teil eines Naturschutzprojektes. Wir steigern Empathie, Respekt und Achtsamkeit gegenüber der Natur, sowie unsere Fähigkeit zu Teamarbeit. In der Schule werden die nötigen Vorbereitungen für den Einsatz thematisiert und erarbeitet. Dadurch lernen die Kinder, wie Artenförderung umgesetzt wird und welche Tierarten davon profitieren.

Dauer: 6 Std.

Hinweis: Eine Begleitperson ist Voraussetzung, Vorbereitungszeit ca. 2 Lektionen

Handholzerei**Stufe 7, 8, 9**

Wie kann mit Handwerkzeugen und ohne Maschinen ein Baum sicher gefällt werden? In Gruppen lernen wir die alten bewährten Techniken, um einen eigenen Baum zu fällen und die Äste zu entfernen. Da verschiedene Klassen nacheinander im Einsatz sind, ist das Resultat ein beeindruckender ganzer Holzschlag. Die Sicherheit der Teilnehmenden hat oberste Priorität. Daher arbeiten wir in Kleingruppen mit Forstprofis der Bildungswerkstatt Bergwald zusammen. Diese haben langjährige Erfahrung in der Holzernte mit Schulklassen.

Dauer: 6 Std.**Hinweis:** Das Tragen angepasster Kleidung wird vorausgesetzt**Waldlabor – Spiegel der Gesellschaft****Stufe 7, 8, 9**

Die Stadtwälder sind ein Spiegel der Gesellschaft. Im ersten Waldlabor der Schweiz auf dem Hönggerberg erkunden wir in Kleingruppen verschiedene Waldbilder aus unterschiedlichen Zeiten. Wir ziehen Rückschlüsse auf frühere Gesellschaften und ihre Energienutzung. Wie lebten die Menschen vor 200 Jahren? Vor 100 Jahren? Was hat sich bis heute verändert? Ein Blick auf die Kleinlebewesen im Wald, lädt zum Philosophieren ein.

Dauer: 3–4 Std. nach Absprache (inkl. Mittagessen)

Vertiefungsangebote Wald

Pflanzengeheimnisse Stufe 1, 2



Rotkleeblüte

Wir tauchen ein in die Welt der Pflanzen. Vom frühen Frühling bis in den Hochsommer hinein beobachten und begleiten wir die Pflanzen beim Keimen, Spriessen, Wachsen und Früchte bilden. Dabei lernen wir nicht nur die Geheimnisse der Pflanzen kennen, sondern fragen uns auch: Wie wachse ich? Welche Kräfte sind in mir verborgen? Wo fühle ich mich wohl?

Wiederkehrende Rituale und Elemente sind wichtige Bestandteile. Sie vereinfachen das Vertiefen und Vernetzen der Erlebnisse.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas in der Natur. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/EOp4qh1w8y4rw2Q>

Anlass 1: Keimen

Am ersten Anlass entdecken und erkunden wir unser Sammelgebiet. Wir suchen, ernten und verarbeiten den Bärlauch und lüften dabei seine Geheimnisse.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung, Frühblüher entdecken

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Fairness gegenüber Pflanzen

Anlass 2: Wachsen

In den Blättern und Wurzeln der Pflanzen befinden sich wahre Geheimkräfte! Wir lernen diese Fähigkeiten der Pflanzen kennen und kochen Superfood!

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung, eigene Geheimkraft entdecken

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Geheimkräfte anwenden

Anlass 3: Blühen

Die Natur steht in voller Blüte und es kreucht und fleucht. Wie hat sich unser Sammelgebiet im Aussehen seit dem letzten Mal verändert? Wir lernen ein weiteres Pflanzengeheimnis kennen und beenden unser Sammelprojekt.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung, eigenen Lebensraum entdecken

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Projektabschluss

Auf den Spuren der Waldbewohner Stufe 2



Waldbewohner faszinieren uns. Da wir sie selten erblicken, begeben wir uns auf die Suche nach ihren Spuren. Wir erkunden und erforschen die Lebensweise ausgewählter Waldtiere und lernen mehr über ihr Verhalten, ihre Nahrung und Schlafplätze im Wald. Mit wiederkehrenden Ritualen und Plätzen vereinfachen wir das Vertiefen und Vernetzen der Erlebnisse.

Was es wohl alles zu entdecken gibt?

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

DuHö: <https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/DWBZa1I4XAZCAMF>

HöBe: <https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/nz0DG9DaTnmsDi2>

Anlass 1: Wer knabbert am Herbstwald?

Wir entdecken und unterscheiden Frassspuren von Kleinsäugern und erfahren, was es bedeutet, sich als Waldtier auf den Winter vorzubereiten.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Einführung in Spurensuchen und Spurenbücher

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Weiterforschen

Anlass 2: Wer schleicht durch den Winterwald?

Wir folgen den Spuren der Tiere und erleben, was es heißt, dem Winter zu trotzen.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Trittspuren von häufigen Waldtieren, Spurenrätsel

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Weiterforschen

Anlass 3: Wer fliegt durch den Frühlingswald?

Wir lauschen dem Vogelgezwitscher, beobachten und bestimmen die Vögel.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Rufe und Stimmen häufiger Waldvögel, Lauschübungen

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Weiterforschen

Anlass 4: Wer krabbelt im Sommerwald?

Wir erforschen die Kleintiere im Boden und im Totholz. Wir erkennen ihre Vielfalt und begegnen ihnen mit Achtsamkeit.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Begriffe rund um Kleintiere

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Weiterforschen

Sinnesreise durch die vier Jahreszeiten**Stufe 2**

Knospe wird mit einer Lupe untersucht

Vielfältige Sinneserfahrungen wie Tasten, Sehen, Hören, Riechen und Schmecken begleiten uns durch die Jahreszeiten, ebenso wie Neugierde und Mut. Wiederkehrende Rituale und Plätze vereinfachen das Vertiefen und Vernetzen der Erlebnisse.

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das Zusammenspiel zwischen schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung

der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe. Eine zweite Begleitperson ist ganztagig erforderlich.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/Tr4weQRwZw9ESUz>

Anlass 1: Fokus Tastsinn, Herbst

Wie fühlt sich der Herbst an? Welche Sinne nutzen die Tiere?

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Emotionale Einstimmung, Kleidung im Herbstwald

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Gestaltung Sinnespass

Anlass 2: Fokus Sehsinn, Winter

Wie sieht der Winterwald aus? Wie und wo leben die Tiere im Winter?

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Spuren erkennen, Sehübungen, Kleidung im Winterwald

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Sinnespass

Anlass 3: Fokus Hörsinn, Frühling

Wie tönt der Frühling? Wie schule ich meinen Hörsinn?

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Lied lernen, Kleidung im Frühlingswald, Hörübungen

Nachbereitung Lehrperson: Sinnespass, Vogelspaziergang

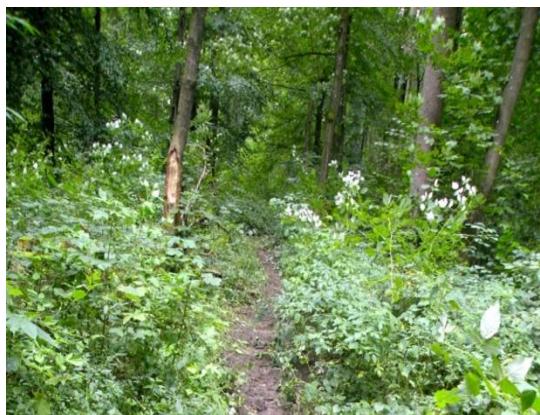
Anlass 4: Fokus Riechen und Schmecken, Sommer

Wie riecht und schmeckt der Sommer?

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: «Was können wir gut?», Riech- und Geschmacksübungen

Nachbereitung Lehrperson: Sinnespass, Projektabschluss

Tierisches Walddiplom**Stufe 2**

Schleichweg durch den Wald

Wildniswissen, Wachsamkeit und eine differenzierte Beobachtungsgabe sind Kern des tierischen Walddiploms. Wir möchten uns diese Fähigkeiten aneignen: Pirschen, Spähen, Lauschen, Verstecken, Tarnen, Erkunden, sich Orientieren. Eine Art «Wald-Knigge» sensibilisiert die Klasse für einen respektvollen Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt und ermöglicht ihnen, die Konsequenzen ihres Handelns zu erkennen. Wir legen den Fokus auf einen sorgfältigen und achtsamen Umgang mit der Natur und die Bedürfnisse der Wildtiere.

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/DbQ7AQrAUT1lv5F>

Anlass 1: Von Füchsen lernen

Wir schulen unsere Sinne und lernen wie der Fuchs zu pirschen, zu spähen und zu lauschen. Die Vogelsprache enthüllt so manche Geheimnisse im Wald.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Lesetext «Verhalten im Wald»

Nachbereitung Lehrperson: Waldheft einführen, Vogelsprache vertiefen

Anlass 2: Von Rehen lernen

Es ist die Zeit der Jungtiere. Wir verstecken uns, beobachten und schleichen uns an.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Artenkenntnisse

Nachbereitung Lehrperson: Waldheft

Anlass 3: Von Wildschweinen lernen

Von wem ist diese Spur? Wir tasten, wittern und orientieren uns im Gelände.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Baumkunde

Nachbereitung Lehrperson: Waldheft

Vogelzyklus



Kinder mit Ferngläsern beobachten Vögel

Stufe 3

Vögel sind beinahe täglich zu hören und zu beobachten. Diese Nähe begleitet uns am Zürich- und Pfäffikersee und im Wald.

Das Angebot findet in Zusammenarbeit mit dem Naturzentrum Pfäffikersee statt. Der Mehrwert dieses Angebotes ist das Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas in der Natur. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Erlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

Adlisberg <https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/CNGMMGIM34LuKC6>
HöBe <https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/xLx5c87C4uNRgoT>

Anlass 1: Wintergäste auf dem Zürichsee – Vögel am Wasser

Beobachten und Kennenlernen der Wasservögel auf dem Zürichsee.

Dauer: 3 Std., Vormittag

Vorbereitung Lehrperson: Einstimmung auf das Thema Vögel und das kalte Wetter

Nachbereitung Lehrperson: Futter der Wasservögel, Wasservogelbuch herstellen

Anlass 2: Alle Vögel sind schon da – Vogelvielfalt im Wald

Erleben von Reviersuche, Paarbildung, Start des Brutgeschäftes.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Waldvogelbuch gestalten, Lauschübungen

Nachbereitung Lehrperson: Buchfink beobachten, Postkarten verschicken

Anlass 3: Vögel im Schilf und Riet – Besuch in der Moorlandschaft

Erleben des Naturschutzgebietes am Pfäffikersee und seiner Bedeutung.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Rietvogelbuch gestalten, vertiefen und repetieren

Nachbereitung Lehrperson: Lebensräume und Körpermerkmale vertiefen

Kosten: Zugbillette nach Pfäffikon werden von der Lehrperson organisiert

Anlass 4: Nachwuchs im Vogelnest

Mit etwas Glück erleben wir die Fütterung der Nestlinge.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Pirschübungen, Vogelbeobachtung rund ums Schulhaus

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion Vogelzyklus, Projektabschluss

Wildtiere im Wald und in der Stadt

Stufe 3



Ein Fuchs streift durch den Wald.

Wie passen sich Tiere, die im Wald leben, an das städtische Umfeld an? Wie gehen wir Menschen damit um? Wir erleben und erarbeiten praktische Beispiele für ein gutes Zusammenleben von Tier und Mensch in der Stadt. Wir legen den Fokus auf das Wahrnehmen, Erkunden und Erarbeiten von konkreten Handlungsansätzen. Dieses Angebot findet in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Tierschutz und dem Igelzentrum statt. Die Folgetage werden mit den Partnerorganisationen direkt vereinbart.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Anlass 1: Lebensraum Wald

Welche Spuren von Säugetieren und Amphibien finden wir? Wer wagt sich in die Stadt?

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierportraits, Waldknigge

Nachbereitung Lehrperson: Vertiefung Tierportraits

Anlass 2: Lebensraum Siedlung

Beim Zürcher Tierschutz werden Fragen zu einem guten Zusammenleben von Wildtieren in der Stadt und dem Menschen gestellt und Antworten gesucht.

Dauer: 3 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Beobachtungen rund um das Schulhaus

Nachbereitung Lehrperson: Umgebung (Bedürfnisse und Gefahren) erforschen

Anlass 3: Lebensraum Garten

Im igelfreundlichen Garten des Igelzentrums erkunden die Klassen ein positives Beispiel und lernen einen Garten auf seine Wildtierfreundlichkeit einzuschätzen.

Dauer: 3 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Vertiefung Tierportrait Igel

Nachbereitung Lehrperson: Massnahmenkarte Umgebung erstellen

Kreisläufe im Herbstwald



Kreisläufe in der Natur

Stufe 4, 5, 6

Im Herbstwald laufen spannende «Recycling»-Prozesse ab. Gemeinsam erforschen wir die herbstliche Blattverfärbung, den Blattfall und die Abbauprozesse am und im Boden. Regenwürmer, Bodentiere, Pilze gehören zum «Recycling-Team» des Waldes. Wir erkennen, dass in der Natur nichts weggeworfen, sondern in den Kreislauf der Natur übergeführt wird.

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/cjoYIVC6LgGdvNu>

Anlass 1: Blattverfärbung und Blattabwurf

Gemeinsam untersuchen wir die Blattverfärbung, machen einfache Experimente und stellen Vermutungen an über den Abbauprozess von durch uns vergrabenen Gegenständen.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Zersetzungskreislauf und Abbauprozesse in der Natur

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion

Anlass 2: Blattzersetzung und Bodenlebewesen

Wie sehen unsere vergrabenen Gegenstände mittlerweile aus? Was ist mit ihnen passiert? Wer hat sie zerstört? In Kleingruppen untersuchen wir ein Stück Waldboden und erforschen die gefundenen Gegenstände mit einem Binokular.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Repetitionen Blattverfärbung, Recycling-Team

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Das lange Leben der Abfälle

Kunst- und Werkraum Wald



Buchennuss-Kunst

Stufe 5, 6

Ein Kunst- und Werkatelier mitten im Wald? Die Natur bietet alles, was es dazu braucht: Farben, Formen und Materialien und jede Menge Inspiration. Gemeinsam nehmen wir die Vielfalt wahr, experimentieren mit natürlichen Materialien und lernen neue Bautechniken kennen. Dabei üben wir den sorgfältigen Umgang mit ausgewählten Werkzeugen. Kreative und handwerkliche Fähigkeiten, Kooperation, Achtsamkeit und ein respektvoller Umgang mit der Natur werden gefestigt.

Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Das Angebot findet innerhalb einer Woche an zwei Waldanlässen und einem Zwischentag (ca. 2 Lektionen) in der Schule statt.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/XjmzGksnTA8mYrv>

Anlass 1: Wald-Kunst

Wir tauchen ein in den Kunst- und Werkraum Wald und erleben seine Farben- und Formenvielfalt. Mit verschiedenen Techniken erobern wir die dritte Dimension und machen uns vertraut mit den Materialien, die uns die Natur bietet. Beobachten, Sammeln, Ausprobieren, Experimentieren, Kreativsein und erste Ideen für das eigene Projekt entwerfen, stehen im Vordergrund.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Gestaltung monochromer Bilder mit der Klasse

Nachbereitung Lehrperson: Vertiefung Landart

Anlass 2: Werk-Schau

Die Schüler*innen setzen ihre eigens geplanten Projekte um und präsentieren sie an einer Werkschau mit echter Wald-Vernissage.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Eigene Projekte weiter planen

Nachbereitung Lehrperson: Weiterverarbeitung der Fotos der Kunstwerke

Wald und Mensch im Wandel der Zeit



Holz als Ressource

Stufe 5, 6

Die Klasse taucht in verschiedene Wälder rund um Zürich ein – vom Hönggerberg Wald mit den alten Eichen bis in die Wildnis des Sihlwaldes und zurück in den Stadtwald. Das heutige Aussehen der Wälder widerspiegelt die Tätigkeit des Forstes der letzten 100 Jahren. Das zukünftige Aussehen wird geprägt von der jetzigen Forsttätigkeit und dem Klimawandel. Wir vertiefen die Waldkenntnisse und reflektieren die frühere, gegenwärtige und zukünftige Bedeutung des Waldes.

Dieses Angebot findet in Zusammenarbeit mit dem Wildnispark Zürich Sihlwald statt. Der Mehrwert der Vertiefungsangebote ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas im Wald. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/MMjYwXIRY1OdZNi>

Anlass 1: Waldnutzung früher – heute

Verschiedene Baumarten und ihre Nutzung auf dem Hönggerberg erkennen können, Biodiversität und Zukunftsfähigkeit bezüglich Klimaveränderung einschätzen können.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Brief, persönliche Bedeutung des Waldes

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion, Diskussionsforum

Anlass 2: Wildnis früher – heute

Im Sihlwald Bedeutung von Totholz, Waldverjüngung, Visionen für Waldentwicklungen.

Dauer: 6 Std.

Kosten: Anschlussbillette an den Lernort ausserhalb der Stadt Zürich

Vorbereitung Lehrperson: Kennenlernen der Waldfunktionen, Film Sihlwald von 1913

Nachbereitung Lehrperson: Film zum heutigen Sihlwald, Frageblatt

Anlass 3: Anpacken im Stadtwald

Schlagräumung, Waldrand- oder Jungwaldpflege – je nach anstehenden Arbeiten.

Dauer: 3–4 Std. nach Absprache

Vorbereitung Lehrperson: FSC-Holz

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion Arbeit der Förster*innen, Projektabschluss

Eine Woche im Bergwald

Bei der Arbeit

Stufe 8, 9

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konkret: In einem Arbeitseinsatz mit der Bildungswerkstatt Bergwald erfahren Schüler*innen ab Ende des 8. Schuljahres Sinnhaftigkeit am eigenen Leib. Die Jugendlichen machen elementare Naturerfahrungen, spüren und erweitern ihre Grenzen, erleben und reflektieren ihre Selbstwirksamkeit und lernen so auf eine Weise, die ihre Lebenstüchtigkeit und ihr Selbstvertrauen stärkt.

Nebenbei leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Pflege der Natur- und Kulturlandschaft. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen. Angeleitet werden die Klassen durch Waldfachpersonen, die pädagogische Erfahrung mit Klassen der Oberstufe haben. Als Lehrperson haben Sie dadurch die wertvolle Gelegenheit, sich ganz auf die Begleitung Ihrer Klasse bei dieser neuen Herausforderung zu konzentrieren. Machen Sie sich darauf gefasst: Diese Woche wird die Klasse verändern!

Lernort: nach Buchung und Absprache mit der Bildungswerkstatt Bergwald

Dauer: In der Regel von Sonntagabend bis Freitagnachmittag

Kontakt: Detaillierte Informationen und Kontakt unter bergwald.ch

Bauernhof / Garten



Kind bei der Gartenarbeit



Hühner streicheln

Auf Bauernhöfen und in den Gärten werden Themen wie natürliche Kreisläufe, lokale Produktion und Ernährung erlebbar gemacht. Die Schulkinder erleben einen möglichst respektvollen Umgang mit der genutzten Natur. Sie setzen sich mit verschiedenen Kulturpflanzen und Nutztieren auseinander und erleben, woher Nahrungsmittel kommen und wie sie produziert werden.

Der Besuch auf dem Bauernhof ermöglicht einen unmittelbaren und emotionalen Kontakt zu verschiedenen Bauernhoftieren. In den Ställen ist aktives Mitwirken erwünscht. Die sorgfältige Verarbeitung von landwirtschaftlichen Rohstoffen zu wertvollen Produkten gibt einen realen Eindruck des Hofalltags.

Ab dem Zyklus 3 erfassen die Schüler*innen die Bedeutung der Landwirtschaft für die Nahrungsmittelproduktion. Sie lernen, was es heißt, einen landwirtschaftlichen Betrieb wirtschaftlich und nachhaltig zu führen.

Die Gärten erlauben den Schulkindern einen handelnden Zugang zu Nutzpflanzen, das heißt: Aussäen, Pflegen, Ernten, Verarbeiten und der Genuss der eigenen Naturprodukte. Im Bildungsgarten der Stadtgärtnerei, auf den Gartenflächen des Grünhölzlis oder im eigenen Schulgarten erleben die Kinder die zeitlichen Veränderungen bei Wachstum und Reife der verschiedenen Pflanzen. Die Welt der Krabbeltiere erschließt sich wie nebenbei.

Einzelangebote

Bauernhof entdecken

Stufe 0

Was kräht, grunzt oder raschelt auf dem Bauernhof? Wie fühlen sich Felle, Federn oder Futter an? Wie riecht Gras, Stroh oder Mist? Die vielfältigen Sinneseindrücke lassen ein farbiges Bild vom Bauernhof entstehen.

Dauer: 2.5 Std.

Wasserbüffel entdecken**Stufe 0**

Wir besuchen die eindrücklichen Wasserbüffel mit ihren auffälligen Hörnern im Laufstall oder auf der Weide. Entdecken wir den Stier in der Herde? Welches Futter bekommen die Wasserbüffel? Wir streicheln die Kälber und streuen frisches Stroh ein. Die vielfältigen Sinneseindrücke lassen ein farbiges Bild vom Bauernhof entstehen.

Dauer: 2.5 Std.

Bauernhoftiere**Stufe 1, 2, 3, 4**

Welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Was fressen sie? Wie sieht ihr Stall aus? Welche Produkte haben wir den Bauernhoftieren zu verdanken? Je nach Hof können die Kinder Schweine füttern, Kälber streicheln, Kühe und Hühner beobachten, Kaninchen anlocken oder Ställe ausmisten. Der Kontakt mit den Bauernhoftieren fördert den Respekt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere.

Dauer: 2.5 Std.

Ein Morgen bei den Wasserbüffeln**Stufe 1, 2, 3, 4**

Wir beobachten die imposanten Wasserbüffel mit ihren auffälligen Hörnern im Laufstall oder auf der Weide. Entdecken wir den Stier in der Herde? Welches Futter bekommen die Wasserbüffel? Wir streicheln die Kälber und streuen frisches Stroh ein. Der Kontakt mit den Kühen und Kälbern fördert den Respekt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere.

Dauer: 2.5 Std.

Ein Tag auf dem Bauernhof**Stufe 1, 2, 3, 4**

Welche Tiere leben auf dem Juchhof? Was fressen sie? Wie sieht ihr Stall aus? Welche Produkte haben wir den Bauernhoftieren zu verdanken? Welche Arbeiten sind notwendig? Wir nehmen uns Zeit für Begegnungen mit den Nutztieren und das Erledigen einfacher Hofarbeiten. Der Kontakt mit den Bauernhoftieren ist ein grosses Kinderbedürfnis und fördert den Respekt und die Beziehung mit den Tieren. Die Kinder erleben, woher Nahrungsmittel wie Eier und Fleisch kommen. Die Mittagspause verbringen wir gemeinsam am Feuer.

Dauer: 5.5 Std.

Ein Tag bei den Wasserbüffeln**Stufe 1, 2, 3, 4**

Wir beobachten die imposanten Wasserbüffel mit ihren auffälligen Hörnern im Laufstall oder auf der Weide. Entdecken wir den Stier in der Herde? Wie sieht ihr Stall aus und welches Futter bekommen die Wasserbüffel? Wir nehmen uns Zeit für Begegnungen mit den Nutztieren und das Erledigen einfacher Hofarbeiten. Die Kinder erleben, woher Nahrungsmittel wie Milch und Fleisch kommen. Die Mittagspause verbringen wir gemeinsam am Feuer im nahegelegenen Wald.

Dauer: 5.5 Std.

Guetzli – Vom Feld und Stall in die Backstube**Stufe 3, 4**

Mit frischen Hofprodukten backen wir Guetzli. Woher kommen Eier, Mehl, Butter und Zucker? Wir beobachten und füttern Hühner und Kühe und stellen aus Rahm eigene Butter her. Wir beschäftigen uns mit dem Getreideanbau und lernen die Zuckerrübe kennen. So bekommen die Kinder einen Einblick in die Herstellung der Zutaten. Das Picknick aus dem Rucksack essen wir im nahegelegenen Wald. Am Schluss degustieren wir die selbst gebackenen Guetzli mit frischer Hofmilch.

Dauer: 6 Std.

Vom Apfel zum Most**Stufe 3, 4**

Wie kommt der Apfel in die Mostflasche? Im Obstgarten sammeln wir unterschiedliche Apfel- und Birnensorten und gewinnen Einblicke in diesen artenreichen Lebensraum. Mit eigener Muskelkraft pressen wir aus dem Fallobst frischen Most. Wir probieren verschiedene Apfelsorten und unterscheiden ihr Aussehen und ihren Geschmack.

Dauer: 3 Std.

Vom Korn zum Brot**Stufe 3, 4**

Wie wird Getreide angebaut und geerntet? Welche Maschinen kommen heute zum Einsatz? Wie war es zur Zeit unserer Grosseltern? Es ist ein langer Weg vom Säen des Korns über die Ernte bis zur Verarbeitung in der Backstube. Wir lernen verschiedene Getreidearten kennen, dreschen Körner mit Dreschflegeln und mahlen sie von Hand. Wir stellen einen Teig her und backen am Mittagsfeuer damit Stockbrot. Das Thema lässt sich mit einem Besuch im Mühlerama ergänzen.

Dauer: 6 Std.

Besuch auf dem Bauernhof**Stufe 4, 5, 6**

Welche Tiere leben auf dem Juchhof? Welche Ackerkulturen werden angebaut? Was bedeutet artgerechte Nutztierhaltung und Bioproduktion? Auf dem Hofrundgang lernen wir die Bedürfnisse der Nutztiere kennen und helfen bei alltäglichen Hofarbeiten mit. Somit erhalten wir einen Einblick in die biologische Landwirtschaft in der Stadt Zürich.

Dauer: 2.5 Std.

Besuch auf dem Bauernhof mit Rapsölherstellung**Stufe 5, 6**

Am Beispiel der alten Kulturpflanze Raps erhalten wir Einblick in den biologischen Ackerbau. Mit Muskelkraft pressen wir Rapssamen zu Rapsöl und probieren davon. Zudem beschäftigen wir uns mit der artgerechten Nutztierhaltung. Wir helfen bei täglichen Hofarbeiten mit und fördern den Respekt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere. Die Mittagspause verbringen wir gemeinsam am Feuer.

Dauer: 6 Std.

Crêperia – Vom Feld und Stall auf den Teller**Stufe 5, 6**

Was braucht es für eine artgerechte Hühnerhaltung? Welche Bedürfnisse hat eine Milchkuh? Woher kommt das Mehl? Wir erledigen einfache Stallarbeiten und füttern die Hühner. Wir fördern den Respekt und das Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere. Im Hofladen kaufen wir ein, verarbeiten die Zutaten zu einem Teig für unsere Crêpes. Der Weg lokaler landwirtschaftlicher Produkte auf unsere Teller ist gar nicht so weit.

Dauer: 3 Std.

Landwirtschaft in der Stadt mit Käseherstellung**Stufe 7, 8, 9**

Auf einem Biobetrieb erfahren wir wo und wie Nahrungsmittel produziert werden. Hofeigene Milch wird von der Klasse zu Frischkäse verarbeitet. Dabei lernen wir die Abläufe der Milchkonservierung kennen. Auf dem Hofrundgang beschäftigen wir uns mit artgerechter Nutztierhaltung. Die Degustation des Frischkäses und frischer Molke rundet den Anlass ab.

Dauer: 3 Std.

Nachhaltige Landwirtschaft**Stufe 7, 8, 9**

Auf einem Hofrundgang auf dem Waidhof erhalten die Schüler*innen Einblicke in die Bedeutung und die Herausforderungen einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion. Wie sieht die Hühnerhaltung mit 300 Legehennen aus? Wie werden Milchkühe und Schweine gehalten? Wie werden die Produkte vermarktet? Zum Abschluss degustieren wir hofeigene Stadtwürste aus Schweinefleisch oder Gemüse.

Dauer: 2 Std.

Haltbar machen – alte Tradition neu entdeckt**Stufe 8**

Wie kann man Gemüse über den Winter haltbar machen? In der Schulküche des eigenen Schulhauses erlernen die Schüler*innen die Grundlagen des Haltbarmachens und verarbeiten zusammen das geerntete Gemüse zu feinen Produkten. Kreative Ideen bei der Zusammenstellung der Zutaten sind gefragt! Mit einer Auswahl an Gewürzen können die Ansätze unterschiedlich verfeinert werden: süß, sauer, klassisch mit Wachholderbeeren oder lieber exotisch mit Kurkuma? Die Geschmäcker sind verschieden!

Dauer: 3 Std., Halbklasse in der eigenen Schulküche

Hinweis: Gemüse aus dem Schulgarten ist Voraussetzung

Unterrichtsmaterial zum Thema Obst

Unser «Obstkoffer» ist eine Sammlung an Spiel- und Lernmitteln zum Thema Obst und Obstbäume für Zyklus 1. Er kann über das Kontaktformular der Naturschulen kostenfrei ausgeliehen werden.

Vertiefungsangebote Bauernhof / Garten

AckerRacker –

Stufe 0, 1

Das Gemüse-Abenteuer für Kitas und Kindergärten



Kind beim Gärtnern

AckerRacker: Hier wächst Begeisterung. Wie schmeckt ein frisches Radieschen? Was macht der Regenwurm im Boden? Mit AckerRacker begeistert Acker Schweiz schon die Jüngsten für frisches Gemüse, Natur und Nachhaltigkeit. In dem mehrjährigen Programm bauen Kinder zusammen mit ihren Pädagog*innen ihr eigenes Gemüse an. Auf dem Acker entdecken sie die Natur mit allen Sinnen und erleben, wie aus kleinen Samen und Pflänzchen knackiges Gemüse wird.

Das Bildungsprogramm lässt sich individuell in den Alltag integrieren. Das Begleitmaterial beinhaltet Acker-Geschichten mit Rudi Radieschen und seinen Freunden, die digitale Lernplattform mit Video-Anleitungen und didaktischen Anregungen und viele weitere Materialien für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Dieses Angebot wird von [Acker Schweiz](#) durchgeführt.

Die Pädagog*innen brauchen für die Teilnahme am Programm keine gärtnerischen Vorkenntnisse: Das Team von Acker unterstützt mit Fortbildungen, fachlicher Beratung und Hilfe bei den Pflanzungen auf dem eigenen Acker.

Die Kitas und Kindergärten tragen einen Teil der Programmkosten selbst. Bitte nehmen Sie für eine Beratung und Anmeldung Kontakt mit Acker Schweiz auf.

Dauer: Mehrjährig

GemüseAckerdemie – Hier wächst Wissen**Stufe 1, 2, 3, 4, 5, 6**

Kind mit Karotte

Woher kommt das Gemüse im Supermarkt? Warum sollten wir alle Regenwurm-Fans sein? Mit Acker Schweiz wird an der Schule ein Gemüseacker angelegt und ganzjährig in den Unterricht integriert. Die Kinder bauen dabei bis zu 30 Gemüsesorten an. Die Lehrpersonen werden von Acker Schweiz geschult und bei den Pflanzungen unterstützt. Vorwissen braucht es nicht – mit Unterstützung werden alle zum Acker-Profi.

Auf der Lernplattform stehen umfangreiche, lehrplankonforme Bildungsmaterialien zur Verfügung. Dieses Angebot wird von [Acker Schweiz](#) durchgeführt.

Schüler*innen erleben dabei unmittelbar, woher das Essen auf ihren Tellern kommt. Dadurch entwickeln sie mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel und erfahren, wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.
Die Schulen tragen einen Teil der Programmkosten selbst. Bitte nehmen Sie für eine Beratung und Anmeldung Kontakt mit Acker Schweiz auf.

Dauer: Mehrjährig

Alltag mit den Bauernhoftieren auf dem Juchhof**Stufe 2, 3**

Kinder helfen beim Misten

Was gibt es alles zu tun auf einem Bauernhof? Woher kommen die Nahrungsmittel Eier und Fleisch? Die Schüler*innen packen bei den täglichen Stallarbeiten mit an. Sie erleben an zwei Tagen die Bauernhoftiere hautnah, erkennen ihre Bedürfnisse und gehen respektvoll mit ihnen um. Die Mittagspausen verbringen wir gemeinsam am Feuer auf dem Hof.

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas auf dem Bauernhof. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/AGXj2ZdUYCFdUxU>

Anlass 1: Alltag der Bauernhoftiere

Kaninchen, Hühner, Mutterkühe, Schweine (saisonal), Ponys. Wir helfen bei täglichen Stallarbeiten mit, erleben die Bauernhoftiere hautnah und lernen ihre Bedürfnisse kennen.

Dauer: 5.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierarten und Tierstimmen kennenlernen, Tierplakat

Nachbereitung Lehrperson: Tierplakat gestalten

Anlass 2: Alltag der Bauernhoftiere

Tierhaltung bedeutet Verantwortung! Nach kurzer Wiederholung wird bei den Stallarbeiten wieder angepackt. Wir vertiefen die Tierbeobachtung und lernen Nutztierprodukte kennen.

Dauer: 5.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Tierfutter und Tierbedürfnisse auf Tierplakat ergänzen

Nachbereitung Lehrperson: Tierplakat abschliessen, z.B. mit Bauernhofbrunch für die Eltern

Gartenzeit – in der Stadtgärtnerei Zürich**Stufe 2, 3**

Wie verläuft der Weg «Vom Samen zum Samen»? Anhand ausgewählter Kulturpflanzen erleben die Kinder den Lebenszyklus einer Pflanze. Sie erforschen, experimentieren und vergleichen das Pflanzenwachstum im Topf und im Beet.

Im Verlauf der Jahreszeiten erledigen wir zusammen anfallende Gartenarbeiten. Wir ernten und verarbeiten saisonale Pflanzen und erkunden das Gartenareal der Stadtgärtnerei Zürich. Die Kinder entdecken die vielseitigen Funktionen eines Gartens, der nicht nur für den Menschen etwas produziert, sondern auch Lebensraum und Nahrungsquelle für viele Tiere bietet. Die Anlässe finden jeweils am Vormittag statt.

Anlass 1: Ernten

Im Garten zieht langsam der Herbst ein. Zeit für die Samenernte! Wir sammeln Samen für den eigenen Garten oder Topf und machen uns mit ihren Verbreitungsstrategien vertraut.

Anlass 2: Einwintern

Die Tage werden kühler und kürzer. Die Beete werden für den Winter bereit gemacht. Wir sammeln Laub, um offene Beete abzudecken. Gemeinsam überlegen wir uns, wie und wo die Kleintiere in den Gärten den Winter verbringen.

Anlass 3: Frühlingserwachen

Zusammen erforschen wir den Garten im Frühling, erleben die ersten Pflanzen und Tiere in den Beeten und im Gelände. Wir räumen die Beete ab und bereiten sie für das Bepflanzen vor.

Anlass 4: Säen und Setzen

Wir säen und pflanzen ausgewählte Kulturpflanzen. Welch Freud und Leid im Garten werden wir erleben? Welchen Nützlingen und Schädlingen werden wir begegnen?

Anlass 5: Pflegen und Ernten

Wir helfen den Pflanzen beim Wachsen, indem wir pflegen, mulchen, giessen und jätzen. Wir ernten und verarbeiten, was bereits reif ist.

Kartoffeln oder Erbsen aus dem Schulgarten**Stufe 3, 4, 5**

Arbeiten im Schulgarten

Schulklassen erleben eine Gartensaison zum Thema Kartoffeln oder Erbsen, vom Anbau bis zum Essen. Das Angebot orientiert sich an den Anforderungen des Lehrplans 21, um den damit verbundenen Kompetenzaufbau zu unterstützen. Der Mehrwert dieses Angebotes ist das Zusammenspiel zwischen schulischen Themenvertiefungen und dem aktiven Erleben in der Natur.

Das Angebot wird von [Bioterra](#)

durchgeführt. Eine Gartenfachperson führt die praktische Gartenarbeit durch und leitet zwischen Anfang März und dem Beginn der Sommerferien die Schüler*innen in acht Doppellectionen im Garten an. Ziel ist es, die Kinder mit dem Anbau einer Kulturpflanze vertraut und Naturthemen wie Boden, Ökosystem Garten und Kreisläufe erlebbar zu machen.

Der Gartenunterricht findet in Halbklassen von max. 10 Schüler*innen statt. Andernfalls ist die Begleitung durch eine zweite Lehrperson von Vorteil. Während die Gartenfachperson die eine Halbklasse im Garten anleitet, widmet sich die Lehrperson mit der anderen Halbklasse theoretisch oder experimentell dem Thema. Nach einer Lektion wird gewechselt.

Bitte nehmen Sie für Ihre Anmeldung direkt Kontakt mit Regina Hofstetter von Bioterra auf: schulgarten@bioterra.ch, T +41 44 454 48 48

Lernort: Im eigenen Schulgarten

Dauer: 8 Doppel-Lektionen, Anfang März bis zu den Sommerferien 2026

Hinweis: Anmeldungen für das Angebot sind bis Ende November 2025 möglich

Tier und Mensch – Nutztiere, Heimtiere und Wildtiere **Stufe 4, 5**



Kinder streicheln eine Kuh

Tiere üben eine grosse Faszination aus – ob Nutz-, Heim- oder Wildtiere. Was ist eine artgerechte Tierhaltung und welche Bedürfnisse haben die Tiere? Auf dem Bauernhof packen wir bei Stallarbeiten an. Als Heimtier steht der Hund im Mittelpunkt. Beim Beobachten der Wildtiere im Tierpark Langenberg setzen wir uns mit Aufgaben eines Tierparks auseinander. Dieses Angebot findet in Zusammenarbeit mit der Wildhut und dem Wildnispark Zürich statt.

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das Zusammenspiel zwischen schulischen

Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas auf dem Bauernhof, mit der Wildhut und im Wildnispark. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/Dq9au11kX2mrhIj>

Anlass 1: Nutztiere auf dem Bauernhof

Anpacken bei Hofarbeiten: Füttern, Misten und Tränken. Artgerechte Tierhaltung und Tierwohl in der biologischen Landwirtschaft, Gestaltung neuer Elemente im Gehege.

Dauer: 5.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Einführung in Nutz-, Heim- und Wildtiere, Tierplakat

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion Biologischer Landbau, Nutztiere

Anlass 2: Heimtiere, Besuch Wildhut mit Hund

Bedürfnisse eines Hundes, vielfältige Aufgaben der Wildhut-Hunde

Dauer: 1.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Haltung eigener Heimtiere

Nachbereitung Lehrperson: Domestizierung von Wildtieren zu Nutz- und Heimtieren

Anlass 3: Wildtiere im Tierpark Langenberg

Wir besuchen und beobachten Wisent, Wildpferd, Wildschwein und Wolf und setzen uns mit der Erhaltungszucht (lokal) und der Auswilderung (global) auseinander.

Dauer: 5.5 Std.

Kosten: Anschlussbillette in den Wildnispark werden von der Lehrperson organisiert

Vorbereitung Lehrperson: Rolle des Tierparks, Auswilderungsprojekt Przewalskipferd

Nachbereitung Lehrperson: Schlussdiskussion, Reflexion

Stadtnatur



Jugendliche bei der Heckenpflege



Kind untersucht eine sukkulente Pflanze

Zürich ist eine Grossstadt mit erstaunlich vielen grünen Oasen. Dazu gehören beispielsweise der Zürichsee, die städtische Sukkulanten-Sammlung, die Allmend Brunau oder Schulhausareale. An allen diesen alltagsnahen Orten können die Schüler*innen natürliche Prozesse und Phänomene erleben und erkunden. Wir Menschen teilen die Stadt mit einer eindrücklichen Anzahl von Tieren und Pflanzen. Wir machen uns mit unseren «Mitbewohnenden und Nachbarn» vertraut. Während praktischer Arbeiten in und für die Natur werden die Wechselwirkungen in und zwischen den Lebensräumen aufgezeigt. Fragen zu den Bedürfnissen von Tieren, Pflanzen und Menschen werden mit den Schüler*innen thematisiert und diskutiert. Die Naturschule Allmend in der Allmend Brunau liegt in einem Naturschutzgebiet, das durch gezielte Massnahmen aufgewertet wurde. Strukturreiche Waldränder, Magerwiesen, Hecken, Teiche und der Hochstammobstgarten sorgen für eine bedeutende Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen. Das Erforschen, Experimentieren und Erkennen von Zusammenhängen sowie die weitere ökologische Aufwerten und Pflegen dieser Naturräume stehen an den Naturschultagen in der Allmend im Zentrum.

Einzelangebote

Natur ganz nah

Stufe 0

Wir kommen für einen Morgen zu Ihnen, auf Wunsch auch in einen nahgelegenen Wald! Mit unserer Partnerorganisation Rucksackschule tauchen die Kinder mit wachen Sinnen in die Natur in der direkten Kindergartenumgebung ein. Die Rucksackschule bietet spielerische Anregungen für Entdeckungen im Wald oder in der Stadtnatur – die Kinder haben leuchtende Augen, offene Ohren, schnuppernde Nasen, feinfühlige Hände, Neugierde und Freude. Wie zeigen sich der Spätfrühling und der kommende Sommer? Wer wächst, krabbelt, fliegt und summt denn da um uns herum? Wir lassen uns überraschen.

Dieses Angebot wird von unserer Partnerorganisation Rucksackschule durchgeführt.

Dauer: 3 Std.

Winterwunder**Stufe 3**

Wie verändert sich das Leben der Tiere, wenn es Winter wird? Müssen sie frieren? Finden sie noch genug Nahrung? Die Schüler*innen erforschen das Leben des Hermelins und staunen über seine Tarnungskünste. Gemeinsam erkunden wir die Gegend, suchen nach Fussabdrücken, Frassspuren oder anderen Hinweisen auf Tiere und hinterlassen auch unsere eigenen Spuren.

Dauer: 4 Std. (inkl. Mittagspause)

Exkursion zu den Vögeln in der Stadt**Stufe 4, 5**

Leben rund ums Schulhaus Amsel, Drossel, Fink und Star? Wo finden Vögel Nahrung? Welche Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten gibt es für sie? Grünflächen in der Stadt bieten Lebensraum für viele Vogelarten. Mit Feldstechern entdecken und beobachten wir sie und lernen so den Lebensraum rund ums Schulhaus aus einer neuen Perspektive kennen. Dieses Angebot wird von der Rucksackschule durchgeführt.

Dauer: 3 Std.

Krah & Klopft**Stufe 4, 5**

Wieso klopft der Specht? Sind Krähen so schlau? Gemeinsam gehen wir auf Beobachtungstour. Wir versuchen Krähen und Spechte in ihrem natürlichen Lebensraum zu entdecken und lauschen ihren Geräuschen. Spielerisch lernen wir die unterschiedlichen Lebensweisen dieser beiden Vögel kennen. Spechte zimmern Höhlen, Rabenvögel sammeln Schätze und auch wir bauen unsere Kunstwerke.

Dauer: 6 Std.

Forschen am Bach**Stufe 4, 5**

Wasser ist für uns alle lebensnotwendig. Doch wie sauber ist der Bach in der Nähe unseres Schulhauses? Mit Lupe, Netz und Feldbinokular ausgerüstet gehen wir auf die Suche nach kleinen Wassertierchen. Sie werden uns Rückschlüsse auf die Wasserqualität geben. An diesem Tag werden wir den Bach mit all unseren Sinnen erleben. Dieses Angebot wird von unserer Partnerorganisation Aqua Viva durchgeführt.

Dauer: 6 Std.

Forschen im Wehrenbachtobel – Faszination Wasser **Stufe 4, 5**

Wir erkunden und erforschen den Lebensraum Bach mit allen Sinnen. Wir kommen dem Thema Wasser mit Experimentieren, Spielen, Gestalten und Bauen näher. Welche Tiere leben im Bach? Wir lernen sie kennen, keschern sie auf respektvolle Art und Weise aus dem Wasser und schauen sie uns mit der Lupe an.

Dauer: 6 Std.

Bienenerlebnis**Stufe 4, 5, 6**

Wie leben Honigbienen? Wie teilen sie sich die Arbeit auf? Zu Besuch bei einem Bienenstock lernt die Klasse das Innenleben eines Honigbienenstocks kennen und macht sich auf die Suche nach Drohnen, Arbeiterinnen und der Königin! Auf den Grünflächen rund um den Bienenstock kann die Bestäubung durch verschiedene Insekten gut beobachtet werden. Dieses Programm wird von unserer Partnerorganisation FUNK durchgeführt.

Dauer: 6 Std.

Exkursion zu den Wasservögeln am See**Stufe 4, 5, 6**

Wieso gibt es bei uns im Winter viel mehr Wasservögel als im Sommer? Warum frieren sie nicht? Wonach tauchen sie? Jedes Jahr fliegen unzählige Wasservögel aus dem Norden an den Zürichsee, um hier den Winter zu verbringen. Wir versuchen uns vorsichtig möglichst nahe an Möwen anzuschleichen. Vögel in der Ferne beobachten wir mit Feldstechern und üben uns im Bestimmen der verschiedenen Arten.

Dauer: 3 Std.

Kleintieruniversum in Wiese und Weiher**Stufe 4, 5, 6**

Auf der Wiese und am Weiher leben zahlreiche Tiere, die für uns oft unsichtbar bleiben, weil sie klein sind und sich gut verstecken. Wir entdecken spielerisch einige dieser faszinierenden Lebewesen und erfahren, wie sich ihr Aussehen im Laufe ihres Lebens verändert. Wir üben dabei einen achtsamen Umgang und beobachten ihr Verhalten. Am Nachmittag tritt die Klasse in verschiedenen Wasser-Challenges gegeneinander an. Diese erfordern Geschick und Teamwork.

Dauer: 6 Std.

Lebensraum Obstgarten**Stufe 4, 5, 6**

Ist jeder Apfel ein Genuss? Wo ist der Wurm drin? Wieso sind Hochstammobstgärten gut für die Natur? Wir untersuchen faule Äpfel mit dem Binokular, probieren verschiedene Apfelsorten und beurteilen ihren Geschmack. Zum Abschluss sammeln wir in Kleingruppen Fallobst und stellen eigenen Most her.

Dauer: 6 Std.

Hinweis: Die Lehrperson bringt eine Begleitperson mit

Sihlsteine**Stufe 4, 5, 6**

Welche Gesteine gibt es in der Sihl? Woher kommen sie und wie sind sie entstanden? Worin liegt ihre Bedeutung für Mensch und Natur? Anhand einer Geschichte aus der Sicht eines Steines erfahren wir, was dieser auf seinem Weg von seiner Entstehung bis zur Ankunft in der Sihl alles erlebt. Wir setzen uns mit der Vielfalt der Gesteinstypen auseinander und erforschen ihre Zusammensetzung. Ein selbstgefunder schöner Stein wird zu einem persönlichen Amulett geschliffen, der mit nach Hause genommen werden kann.

Dauer: 6 Std.**Anpacken für die Biodiversität****Stufe 4, 5, 6, 7, 8, 9**

Wie können wir die Artenvielfalt in der Stadt fördern? Die Allmend Brunau ist ein Hotspot der Biodiversität in der Stadt Zürich und geht mit gutem Beispiel voran. Durch das Schaffen und Pflegen verschiedener Strukturen in dieser Kulturlandschaft fördern und erweitern wir wertvolle Lebensräume. Wir besprechen, weshalb die Arbeiten nötig sind und welche Tierarten davon profitieren.

Dauer: 4 Std. (inkl. Mittagspause)**Hinweis:** Die Lehrperson bringt eine Begleitperson mit**Brennnesseln und andere wilde Pflanzen****Stufe 4, 5, 6, 7, 8, 9**

Die Schüler*innen entdecken faszinierende Fakten über die Brennnessel. Mithilfe von Binokular-Mikroskopen können die Brennhaare gut erforscht werden. Wir lernen, welche Merkmale für die Unterscheidung von Pflanzen wichtig sind, und setzen dieses Wissen gleich in die Praxis um. Wir sammeln ausgewählte Pflanzen, untersuchen sie und verarbeiten sie zu einem Kräuterprodukt.

Dauer: 6 Std.**Hinweis:** Das Programm ist in verschiedene, altersgerechte Module unterteilt und an die jeweilige Stufe angepasst.**Naturorientierungslauf****Stufe 5, 6**

Obstgarten, Wohnsiedlung oder Golfplatz – Flächen werden von uns Menschen ganz unterschiedlich genutzt. Was hat das für einen Einfluss auf die Tiere? Bei einem Orientierungslauf erkundet die Klasse selbstständig die vielfältigen Lebensräume in der Allmend Brunau. Kleingruppen entdecken Tiere und Pflanzen, erforschen deren Lebensraum und wenden das Erlernte am Nachmittag bei einem Geländespiel an.

Dauer: 6 Std.**Hinweis:** Die Lehrperson bringt eine Begleitperson mit

Steinfarben selbst herstellen

Stufe 5, 6

Wir sammeln an der Sihl farbige Steine und zertrümmern diese anschliessend mit Spezialwerkzeug. In mehreren Arbeitsschritten stellen wir unsere eigenen Farbpigmente her. Mit diesen unterschiedlichen Farbtönen gestalten wir am Nachmittag kleine Kunstwerke.

Dauer: 6 Std.

Hinweis: Lernort ausserhalb der Stadt Zürich, die Anschlussbillette nach Sihlwald werden von der Lehrperson organisiert.

Anpacken für das Förderprojekt Wiesel und Zauneidechse Stufe 6, 7, 8, 9

Wir packen gemeinsam an, bauen Asthaufen und schaffen neue Lebensräume für Wiesel und Zauneidechsen. Durch eure Hilfe hoffen wir, dass das Wiesel bald häufiger im Stadtteil 7 gesichtet wird und die Wühlmäuse, die sich sonst über die Obstbäume hermachen, in Schach hält.

Die Einsätze finden im Stadtteil 7 (Adlisberg, Dreiwiesen, Wallisacher) statt.

Dieses Programm wird in Zusammenarbeit des Naturschutzvereins 7 und 8 und mit schlitnerlandschaftsplanung.ch durchgeführt

Dauer: 6 Std.

Hinweis: Die Lehrperson bringt eine Begleitperson mit. Gartenhandschuhe und gutes Schuhwerk sind erforderlich.

Sukkulente Talente**Stufe 5, 6**

Was sind Sukkulanten? In welchen Lebensräumen der Welt wachsen sie natürlicherweise? Welchen Herausforderungen müssen sie sich stellen? Zu den Sukkulanten gehören nicht nur Kakteen, sondern auch viele andere faszinierende Pflanzen. Sie alle sind Anpassungskünstler und haben diverse Strategien entwickelt, um in Lebensräumen mit extremen Bedingungen zu überleben. Die Kinder erkunden die Pflanzenvielfalt der städtischen Sukkulanten-Sammlung am Zürichsee und entdecken bizarre Formen, riesige Dornen und schöne Blüten. Sie erforschen die verschiedenen Talente der Sukkulanten und erfahren, wie einige vom Menschen genutzt werden.

Dauer: 3 Std.**Anpacken für die wilden Nachbarn****Stufe 6, 7, 8, 9**

Wir schaffen mit wenigen Handgriffen, einfachen Handwerkzeugen und verschiedenen Materialien wie Kies, Steinen oder Holz attraktive Lebensräume zur Förderung unserer wilden Nachbarn wie Gelbbauchunke, Waldmaus und Co. Wir erfahren Wissenswertes über die Lebensbedingungen und Ansprüche verschiedener Tierarten und werden staunen, wie einfach Artenschutz manchmal sein kann. Die Einsätze finden in verschiedenen Naturschutzgebieten der Stadt Zürich statt.
Dieses Programm wird von arbeitseinsatz.ch durchgeführt.

Dauer: 3.5 Std.**Wo wir arbeiten, grünt Zürich****Stufe 7, 8, 9, 10**

Zusammen mit einem Baumkontrolleur von Grün Stadt Zürich lernen wir spannende Fakten über die Gesundheit der Bäume kennen. Nach einer kurzen Einführung kann selbstständig die Gesundheit eines ausgewählten Baumes beurteilt werden und ob er ein Sicherheitsrisiko darstellt. Wir lernen den Wert und die Auswirkung der Stadtbäume für die Stadtbevölkerung kennen und setzen uns mit den Schadeinflüssen auf die Stadtbäume auseinander.

In einem zweiten Teil erhält die Klasse einen Einblick in die Stadtgärtnerei mit ihren Gewächshäusern. Eine Gartenfachperson leitet Eintopfarbeiten für den Eigengebrauch an.

Dauer: 2.5 Std.**Hinweis:** Die Lehrperson bringt eine Begleitperson mit

Vertiefungsangebote Stadtnatur

Herbstpracht, Winterwunder, Frühlingszauber

Stufe 3



Wir entdecken in drei Jahreszeiten den Lebensraum um die Naturschule Allmend. Spielerisch und mit Geschichten lernen wir, wie Tiere und Pflanzen leben, wo sie Nahrung finden oder sich verstecken. Gemeinsam beobachten wir, wie sich die Natur im Jahresverlauf verändert. Jede Jahreszeit hat etwas Prachtvolles, ist wunderbar und verzaubert uns.

Bestaunen die Farben der farbigen Herbstblätter

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem Erleben in der Natur. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/F9M7kIn6SwVthP6>

Anlass 1: Herbstpracht

Als Eichelhäher begeben wir uns auf Nahrungssuche und präsentieren gefundene Kostbarkeiten. Wir erforschen das Nahrungsangebot, probieren Apfelsorten und legen einen Wintervorrat an. Wir staunen über herbstliche Farben und Formen. Wie sehen eigentlich Blattskelette unter dem Binokular aus?

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Einstimmung auf den Herbsttag, Früchte und Nüsse

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion

Anlass 2: Winterwunder

Wir machen uns mit der Lebensweise und den Tarnkünsten des Hermelins vertraut. Auf einer Erkundungstour suchen wir nach Spuren von Tieren. Wir essen unseren Wintervorrat vom Herbsttag und basteln ein Andenken.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Winterstrategien der Tiere, Tierspuren

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion

Anlass 3: Frühlingszauber

Wir entdecken lauschend und spielerisch den Frühling und die Welt der Frühblüher mit ihren Energiespeichern. Mit selbst verzierten Zauberstäben nehmen wir ein Stück Frühlingszauber mit nach Hause.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Was brauchen Pflanzen zum Leben?

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion Frühlingstag und Vertiefungsangebot

WasserStadtZürich – ruhend, fliessend, klärend **Stufe 4**

Ohne Wasser ist Leben nicht möglich. Es ist Lebensraum, Lebenselixier, Getränk, Freizeitraum, Badeort und Abwasser. Wie gehen wir Menschen in Zürich mit dieser Ressource um? Das Vertiefungsangebot zeigt den Schüler*innen an verschiedenen Lernorten die vielen Facetten des Wassers auf und sensibilisiert sie für einen nachhaltigen Umgang. Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit Pusch und Aqua Viva durchgeführt.

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas Wasser. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Anlass 1: Ruhendes Wasser

In der Badi Mythenquai erforschen wir die Bedeutung des Sees und des Wasserkreislaufs für Mensch und Natur und erfahren die Wichtigkeit der Geografie und Topografie rund um den Zürichsee am selbstgebauten Modell.

Dauer: 2.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Wasserkreislauf in der Stadt Zürich, Wasserkartierung

Nachbereitung Lehrperson: Vom Wehrenbach zum Zürichsee, Bachlebewesen

Anlass 2: Fliessendes Wasser

Wir erforschen im Wehrenbachtobel mit Aqua Viva das Bachsystem mit seinen Bachlebewesen. Die Bedeutung eines Baches in Beziehung zum Wasserkreislauf wird erlebt. Mit Hilfe von kleinen Wasserlebewesen bestimmen wir die Wasserqualität.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Nahrungsnetze, Bachökologie

Nachbereitung Lehrperson: Aufgaben eines natürlichen Baches

Anlass 3: Wasser im Alltag

Beim Schulbesuch von Pusch erfahren wir alles über den menschengesteuerten Wasserkreislauf der Stadt Zürich und lernen einen sorgsamen Umgang mit Wasser.

Dauer: 2.5 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Chemie des Wassers, Wasserexperimente

Nachbereitung Lehrperson: Unser Wasserverbrauch

Anlass 4: Klärendes Wasser

Beim Besuch einer Kläranlage lernen wir, was es für die moderne Wasserversorgung alles braucht.

Lernort: Werkbesuch mit Pusch

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Virtuelles Wasser

Vorschrift der Kläranlage: Die maximale Anzahl Kinder ist auf 25 begrenzt. Es dürfen nur 4. Klassen die Kläranlage besuchen (nicht stufenübergreifend)

Bienen – fleissig, faszinierend, vielfältig Stufe 4, 5, 6



Imker*innen bei der Arbeit

Einzelgängerisch oder im Volk? Pelzig oder unbehaart? Im Bienenstock oder im sandigen Boden? Wir beobachten Wildbienen, Honigbienen und andere Insekten und üben, diese zu unterscheiden. Wir lernen die verschiedenen Lebensweisen der Wild- und Honigbienen kennen und finden Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede. Was können wir zur Förderung dieser wichtigen Tiere tun?

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen den schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas in der Stadtnatur mit den Naturschulen und mit FUNK. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/yYOP6cQEn64AeLy>

Anlass 1: Honigbienen

Wie leben Honigbienen? Wie teilen sie sich die Arbeit auf? Zu Besuch bei einem Bienenstock von FUNK lernen die Schüler*innen das Innenleben eines Honigbienenstocks kennen und machen sich auf die Suche nach Drohnen, Arbeiterinnen und der Königin! Auf den Grünflächen rund um den Bienenstock beobachten sie die Bestäubung durch verschiedene Insekten und stellen ein Produkt mit Wachs aus dem Bienenstock her.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Ökologische Bedeutung der Bienen, Honigbienenwesen

Nachbereitung Lehrperson: Bestäubung und Pollensuche

Anlass 2: Wildbienen in der Allmend

Wie leben Wildbienen? Wo finden sie ihre Nahrung? Wie können wir den Wildbienen helfen? Die Schüler*innen erkunden die Lebensräume der Wildbienen in der Allmend Brunau und beobachten das bunte Treiben der Insekten auf den Wiesen. Spielerisch versetzen sie sich in das Leben einer Wildbiene und erfahren so, was die Herausforderungen im Leben einer Biene sind.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Was sind Wildbienen?

Nachbereitung Lehrperson: Lebenszyklus Wildbienen, Reflexion

Biodiversität – Entdecken und Handeln Stufe 4, 5, 6



Zürichs Biodiversität ist sehenswert! Wir entdecken die lokale Arten- und Lebensraumvielfalt und lernen spielerisch die Bedürfnisse einzelner Tierarten kennen. Wir lernen, wie man Lebensräume aufwerten kann und packen am zweiten Naturschultag mit an, wenn es darum geht den Lebensraum in der Allmend Brunau für die Tiere zu verbessern.

Kinder erstellen Wildbienennisthilfen

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas in der Natur. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung der Naturerlebnisse in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/dDQ9v9776OxxTeh>

Anlass 1: Entdecken

Was gibt es im Lebensraum Allmend zu entdecken? Welche Tiere leben hier? Wir erkunden den Obstgarten und rätseln von Posten zu Posten, um die Bedürfnisse verschiedener Tiere kennenzulernen. Als Stärkung für den zweiten Naturschultag machen wir gedörrte Apfelstückchen aus Fallobst.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Was ist Biodiversität?, Ansprüche eines Tieres vertieft kennenlernen

Anlass 2: Handeln

Die Schüler*innen arbeiten mit Astscheren, Sägen und anderen Werkzeugen um Aufwertungsmassnahmen für das Wiesel umzusetzen. Sie erfahren spannende Fakten über das Wiesel, lernen die Tarnungskünste dieser Tiere kennen und schnitzen sich einen Schlüsselanhänger als Andenken.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Unterschiedliche Ansprüche verschiedener Menschen, Tiere und Pflanzen an die Umwelt erkennen

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion «Mein Einsatz für die Biodiversität»

WasserReich – Tricks aus der Botanik Stufe 5, 6



Kinder experimentieren an Pflanzen

Wasser ist wichtig! Trotzdem oder gerade deswegen wird es von Tieren und Pflanzen verschwitzt und verdunstet. Mit einfachen Versuchen und genauem Beobachten entdecken wir, wie und warum Wasser von Pflanzen aufgenommen, transportiert, gespeichert und wieder abgegeben wird. Wir staunen über die Herausforderungen und Anpassungen der Pflanzen.

Der Mehrwert dieses Angebotes ist das partnerschaftliche Zusammenspiel zwischen schulischen Inputs der Lehrperson und dem aktiven Erleben des Themas in der Natur und der Sukkulanten-Sammlung. Die Lehrperson gewährleistet die Einbettung in den Unterricht. Hierzu erhält sie eine umfassende Unterrichtshilfe.

Bitte überprüfe, ob dir die Daten der Folgetermine auch passen. Du findest sie unter folgendem Link:

<https://zueribox.stadt-zuerich.ch/zueribox/index.php/s/cm0Fn1hXz2uQuIH>

Anlass 1: Wasserwege in der Allmend

Gemeinsam erforschen wir den Weg des Wassers durch eine Pflanze. Wie wird Wasser aufgenommen? Wo und wieso wird es durch die Pflanze transportiert und verlässt es die Pflanze auch wieder? Am Nachmittag bauen wir Schwimmobjekte und entlassen diese anschliessend auf ihren eigenen Wasserweg auf der Sihl.

Dauer: 6 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Wasserkreislauf kennenlernen

Nachbereitung Lehrperson: Repetition Wasserkreislauf von Pflanzen

Anlass 2: Wasserspeicher in der Sukkulanten-Sammlung

Wie können sukkulente Pflanzen an Orten mit so wenig Wasser wachsen? Wie können sie den Wasserbedarf minimieren? Wir erforschen den Wasserspeicher der Pflanzen und die Formenvielfalt der Sukkulanten. Erstaunlich, wie sie sich an ihre jeweiligen Lebensräume angepasst haben. Zum Abschluss topfen die Schüler*innen mit Gartenfachpersonen eine eigene Sukkulente ein, die sie mit nach Hause nehmen.

Dauer: 3 Std.

Vorbereitung Lehrperson: Beobachtungen und Überlegungen zum Kaktus

Nachbereitung Lehrperson: Reflexion Vertiefungsangebot

**Artenreiches Schulareal – Projektwoche:
Wo sich Ameisenlöwe, Igel und Fledermaus gute Nacht sagen**



Die Projektwoche bietet «Draussenlernen» ganz nah: Die Schüler*innen treten selbst in Aktion und bringen durch ökologische Aufwertungen neues Leben auf das eigene Schulareal. Dabei lernen sie, dieses mit anderen Augen zu betrachten und entdecken durch eigenes Handeln, was Biodiversität bedeutet. Mit situationsangepassten Inputs im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden Zusammenhänge von ökologischen Aufwertungen sowie Tier- und Pflanzenschutz aufgezeigt. Neben einer hohen Selbstwirksamkeit erlebt die Klasse hautnah die Relevanz guter Teamarbeit und übernimmt Verantwortung für ihre Umwelt. Das Resultat kann danach jeden Tag bewundert und die natürlichen Veränderungen im Verlauf des Jahres mit Spannung beobachtet werden.

Für die Projektwoche können bis zu drei fix-fertige Angebots-Pakete zu den Themen Ameisenlöwe, Igel und Fledermaus gebucht werden. Diese können parallel stattfinden. Für den Einstieg, die Zwischenaufträge sowie den Abschluss der Woche werden den Lehrpersonen Unterrichtsplanungen und passende Aufträge inkl. Material leihweise ausgehändigt. Die Projektwoche wird von arbeitseinsatz.ch durchgeführt. Die Anleitung der praktischen Umsetzung erfolgt während dreier Halbtage durch kompetente Fachpersonen welche pädagogische Erfahrungen mitbringen.

Je nach Gruppengrösse kann ein vierter Atelier das Angebot ergänzen: Die «Film-Crew» ist für die Dokumentation der Projektwoche zuständig und fasst diese schlussendlich mit einem Film zusammen, wodurch die Woche noch lange Zeit in lebendiger Erinnerung behalten werden kann.

Dauer: max. 9 Halbtage (3 Halbtage praktische Arbeit unter Anleitung von Fachpersonen, 6 Halbtage durch die Lehrperson mit ausgehändigtem Material). Die Dauer kann auch verkürzt werden.

Bitte nehmen Sie für Ihre Anfrage direkt Kontakt mit Silvana Sachs von arbeitseinsatz.ch auf: silvana.sachs@arbeitseinsatz.ch

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich
Beatenplatz 2
8001 Zürich
T +41 44 412 46 95
stadt-zuerich.ch/naturschulen